

## Die Psalmen

### Gott ist mehr

Gott ist immer mehr, als der Mensch zu erahnen, zu hoffen und zu wünschen vermag. Gott übertrifft die Erwartungen und Vorstellungen. Er ist mehr, als gedacht werden kann.

Psalm 2, Psalm 22; Psalm 23; Psalm 110; Psalm 89

---

Revidierte Elberfelder Bibel (Rev. 26) © 1985/1991/2008 SCM R.Brockhaus im SCM-Verlag GmbH & Co. KG, Witten

#### Psalm 2

#### NOTIZEN

<sup>1</sup> Warum toben die Nationen und sinnen Eitles die Völkerschaften?

<sup>2</sup> Es treten auf Könige der Erde, und Fürsten tun sich zusammen gegen den HERRN und seinen Gesalbten:

<sup>3</sup> »Laßt uns zerreißen ihre Bande und von uns werfen ihre Stricke!«

<sup>4</sup> Der im Himmel thronet, lacht, der Herr spottet über sie.

<sup>5</sup> Dann spricht er sie an in seinem Zorn, in seiner Zornglut schreckt er sie:

<sup>6</sup> »Habe doch ich meinen König geweiht auf Zion, meinem heiligen Berg!«

<sup>7</sup> Laßt mich die Anordnung des HERRN bekanntgeben! Er hat zu mir gesprochen: »Mein Sohn bist du, *ich* habe dich heute gezeugt.

<sup>8</sup> Fordere von mir, und ich will dir die Nationen zum Erbteil geben, zu deinem Besitz die Enden der Erde.

<sup>9</sup> Mit eisernem Stab magst du sie zerschmettern, wie Töpfergeschirr sie zerschmeißen.«

<sup>10</sup> Und nun, ihr Könige, handelt verständig; laßt euch zurechtweisen, ihr Richter der Erde!

<sup>11</sup> Dienet dem HERRN mit Furcht, und jauchzt mit Zittern!

<sup>12</sup> Küßt den Sohn, daß er nicht zürne und ihr umkommt auf dem Weg; denn leicht entbrennt sein Zorn. Glückliche alle, die sich bei ihm bergen

#### Fragen:

- Inwieweit kann die Beschreibung des Königs messianisch verstanden werden?

- **Weshalb hat es solche drastischen Konsequenzen, wenn der von Gott gesandten Königs abgelehnt oder auch aufgenommen wird?**
- **Gottes Eingreifen (V.9) und seine Herrschaft (V.10-12) werden mit schwer einordbarer Sprache beschrieben. Wie kann sich die Herrschaft und sein Charakter vorgestellt werden?**

## **Psalm 22**

<sup>1</sup>*Dem Chorleiter. Nach »Hirschkuh der Morgenröte«. Ein Psalm. Von David.*

<sup>2</sup>Mein Gott, mein Gott, warum hast du mich verlassen? Fern von meiner Rettung sind die Worte meines Gestöhns.

<sup>3</sup>Mein Gott, ich rufe bei Tage, und du antwortest nicht; und bei Nacht, und mir wird keine Ruhe.

<sup>4</sup>Doch du bist heilig, der du wohnst <unter> den Lobgesängen Israels.

<sup>5</sup> Auf dich vertrauten unsere Väter; sie vertrauten, und du rettetest sie.

<sup>6</sup>Zu dir schrieten sie um Hilfe und wurden gerettet; sie vertrauten auf dich und wurden nicht zuschanden.

<sup>7</sup>Ich aber bin ein Wurm und kein Mensch, ein Spott der Leute und verachtet vom Volk.

<sup>8</sup> Alle, die mich sehen, spotten über mich; sie verziehen die Lippen, schütteln den Kopf:

<sup>9</sup> »Er hat es auf den HERRN gewälzt, der rette ihn, befreie ihn, denn er hat ja Gefallen an ihm!«

<sup>10</sup> Ja, du bist es, der mich aus dem Mutterleib gezogen hat, der mir Vertrauen einflößte an meiner Mutter Brüsten.

<sup>11</sup> Auf dich bin ich geworfen von Mutterschoß her, von meiner Mutter Leib an bist du mein Gott.

<sup>12</sup> Sei nicht fern von mir, denn Not ist nahe, denn kein Helfer ist da.

<sup>13</sup> Viele Stiere haben mich umgeben, starke <Stiere> von Baschan mich umringt.

<sup>14</sup> Sie haben ihr Maul gegen mich aufgesperrt, <wie> ein Löwe, reißend und brüllend.

<sup>15</sup> Wie Wasser bin ich hingeschüttet, und alle meine Gebeine haben sich zertrennt; wie Wachs ist mein Herz geworden, zerschmolzen in meinem Inneren.

<sup>16</sup> Meine Kraft ist vertrocknet wie eine Scherbe, und meine Zunge klebt an meinem Gaumen; und in den Staub des Todes legst du mich.

<sup>17</sup> Denn Hunde haben mich umgeben, eine Rotte von Übeltätern hat mich umzingelt. Sie haben meine Hände und meine Füße durchgraben.

<sup>18</sup> Alle meine Gebeine könnte ich zählen. Sie schauen und sehen auf mich <herab>.

<sup>19</sup> Sie teilen meine Kleider unter sich, und über mein Gewand werfen sie das Los.

<sup>20</sup> Du aber, HERR, sei nicht fern! Meine Stärke, eile mir zu Hilfe!

<sup>21</sup> Errette vom Schwert meine Seele, meine einzige aus des Hundes Pranke!

<sup>22</sup> Rette mich aus dem Rachen des Löwen und von den Hörnern der Büffel! Du hast mich erhört.

<sup>23</sup> Verkündigen will ich deinen Namen meinen Brüdern; inmitten der Versammlung will ich dich loben.

<sup>24</sup> Ihr, die ihr den HERRN fürchtet, lobet ihn; alle Nachkommen Jakobs, verherrlicht ihn, und scheut euch vor ihm, alle Nachkommen Israels!

<sup>25</sup> Denn er hat nicht verachtet noch verabscheut das Elend des Elenden, noch sein Angesicht vor ihm verborgen; und als er zu ihm schrie, hörte er.

<sup>26</sup> Von dir <kommt> mein Lobgesang in großer Versammlung; erfüllen will ich meine Gelübde vor denen, die ihn fürchten.

<sup>27</sup> Die Sanftmütigen werden essen und satt werden; es werden den HERRN loben, die ihn suchen; leben wird euer Herz für immer.

<sup>28</sup> Es werden daran gedenken und zum HERRN umkehren alle Enden der Erde; vor dir werden niederfallen alle Geschlechter der Nationen.

<sup>29</sup> Denn dem HERRN <gehört> das Königtum, er herrscht über die Nationen.

<sup>30</sup> Es aßen und fielen nieder alle Fetten der Erde; vor ihm werden sich beugen alle, die in den Staub hinabfahren, und der, der seine Seele nicht am Leben erhalten konnte.

<sup>31</sup> Nachkommen werden ihm dienen; man wird vom Herrn erzählen einem Geschlecht, das kommen wird.

<sup>32</sup> Sie werden verkünden seine Gerechtigkeit einem Volk, das noch geboren wird, denn er hat es getan.

#### **Fragen:**

- **Die Parallelen in Psalm 22 zu Jesu Sterben und Leiden liegen auf der Hand. Worin unterscheidet sich die Verlassenheit, die David erlebte und jener, die Jesus am Kreuz durchmachen musste?**
- **Inwiefern drückt der Psalm eine Hoffnung aus? Ist diese (prophetisch) auf Jesus anwendbar?**
- **Was bedeutet es, dass Jesus, Gott selbst, diesen Psalm am Kreuz betet? (Mt 27,46; Joh 19,30)**
- **Welche Rolle hat das Leiden im Leben eines Gläubigen und wie verändert sich durch den Kreuzestod Jesu die Perspektive?**

### Psalm 23

<sup>1</sup>*Ein Psalm. Von David.*

Der HERR ist mein Hirte, mir wird nichts mangeln.

<sup>2</sup>Er lagert mich auf grünen Auen, er führt mich zu stillen Wassern.

<sup>3</sup> Er erquickt meine Seele. Er leitet mich in Pfaden der Gerechtigkeit um seines Namens willen.

<sup>4</sup>Auch wenn ich wandere im Tal des Todesschattens, fürchte ich kein Unheil, denn du bist bei mir; dein Stecken und dein Stab, *sie* trösten mich.

<sup>5</sup>Du bereitest vor mir einen Tisch angesichts meiner Feinde; du hast mein Haupt mit Öl gesalbt, mein Becher fließt über.

<sup>6</sup> Nur Güte und Gnade werden mir folgen alle Tage meines Lebens; und ich kehre zurück ins Haus des HERRN lebenslang.

#### Fragen:

- **Gott als Hirte – weshalb geht es trotzdem durch das Tal des Todesschatten?**
- **Wie kann Menschen, die durch das Tal des Todes gehen, Trost und Hoffnung zugesprochen werden, ohne billig und vertröstend zu klingen?**
- **Inwiefern stellt Psalm 23 ein Bild von Jesus als dem guten Hirten dar, wie es im Neuen Testament beschrieben wird?**
- **Weshalb wird ein Tisch im Angesicht der Feinde zubereitet, statt gegen die Feinde zu kämpfen?**

### Psalm 110

<sup>1</sup>*Von David. Ein Psalm.*

Spruch des HERRN für meinen Herrn: Setze dich zu meiner Rechten, bis ich deine Feinde gemacht habe zum Schemel deiner Füße!

<sup>2</sup>Den Stab deiner Macht wird der HERR aus Zion ausstrecken. Herrsche inmitten deiner Feinde!

<sup>3</sup> Dein Volk ist <voller> Willigkeit am Tage deiner Macht. In heiliger Pracht, aus dem Schoß der Morgenröte habe ich dich wie Tau gezeugt.

<sup>4</sup>Geschworen hat der HERR, und es wird ihn nicht gereuen: »Du bist Priester in Ewigkeit nach der Weise Melchisedeks!«

<sup>5</sup>Der Herr zu deiner Rechten zerschmettert Könige am Tag seines Zorns.

<sup>6</sup>Er wird richten unter den Nationen, er füllt <Täler> mit Leichen. Das Haupt über ein großes Land zerschmettert er.

<sup>7</sup>Auf dem Weg wird er trinken aus dem Bach, darum wird er das Haupt erheben.

#### Fragen:

- **Jesus zitiert Psalm 110,1 (vgl. Mt 22,41-46), als er seine messianische Identität bespricht. Welche Aspekte des Psalms schatten den Messias vor?**

- Das Königsgeschlecht entspringt dem Stamm Juda, das Priestergeschlecht dem Stamm Benjamin. Wie kann es sein, dass Jesus, der Messias, beide Rollen bekleidet?
- Weshalb wird Jesus als ein Priester nach der Ordnung Melchisedeks bezeichnet?

### Psalm 89

<sup>1</sup>Ein Maskil. Von Etan, dem Esrachiter.

<sup>2</sup> Die Gnadenerweise des HERRN will ich ewig besingen, von Geschlecht zu Geschlecht mit meinem Mund deine Treue verkündigen.

<sup>3</sup> Denn ich sagte: Auf ewig wird die Gnade gebaut werden. In den Himmeln wirst du festgründen deine Treue.

<sup>4</sup> Einen Bund habe ich mit meinem Auserwählten geschlossen, habe David, meinem Knecht, geschworen:

<sup>5</sup> »Bis in Ewigkeit will ich deiner Nachkommenschaft Bestand geben und für alle Geschlechter bauen deinen Thron«. //

<sup>6</sup> Die Himmel werden deine Wunder preisen, HERR, ja, deine Treue in der Versammlung der Heiligen.

<sup>7</sup> Denn wer in den Wolken ist mit dem HERRN zu vergleichen? Wer ist dem HERRN gleich unter den Göttersöhnen?

<sup>8</sup> Gott ist gefürchtet im Kreis der Heiligen, groß ist er und furchtbar über alle, die rings um ihn her sind.

<sup>9</sup> HERR, Gott der Heerscharen! Wer ist stark wie du, Jah? Deine Treue ist rings um dich her.

<sup>10</sup> Du beherrscht des Meeres Toben, erheben sich seine Wogen – du stillst sie.

<sup>11</sup> Du hast Rahab zertreten wie einen Erschlagenen. Mit deinem starken Arm hast du deine Feinde zerstreut.

<sup>12</sup> Dein sind die Himmel, und dein ist die Erde. Die Welt und ihre Fülle, du hast sie gegründet.

<sup>13</sup> Norden und Süden, *du* hast sie erschaffen. Tabor und Hermon jubeln in deinem Namen.

<sup>14</sup> Du hast einen gewaltigen Arm, stark ist deine Hand, erhoben deine Rechte.

<sup>15</sup> Gerechtigkeit und Recht sind deines Thrones Grundfeste. Gnade und Treue gehen vor deinem Angesicht her.

<sup>16</sup> Glückselig ist das Volk, das den Jubelruf kennt! HERR, im Licht deines Angesichts wandeln sie.

<sup>17</sup> In deinem Namen freuen sie sich täglich, und durch deine Gerechtigkeit werden sie erhöht.

<sup>18</sup> Denn die Zierde ihrer Stärke bist du; und durch deine Gunst wird unser Horn erhöht.

<sup>19</sup> Denn dem HERRN gehört unser Schild, und dem Heiligen Israels unser König.

<sup>20</sup> Damals redetest du im Gesicht zu deinen Frommen und sagtest: Hilfe habe ich auf einen Helden gelegt, ich habe einen Auserwählten erhöht aus dem Volk.

<sup>21</sup>Ich habe David gefunden, meinen Knecht. Mit meinem heiligen Öl habe ich ihn gesalbt.

<sup>22</sup>Meine Hand soll beständig mit ihm sein, und mein Arm soll ihn stärken.

<sup>23</sup>Kein Feind soll ihn bedrängen und kein Sohn der Ungerechtigkeit ihn bedrücken.

<sup>24</sup>Ich will seine Bedränger vor ihm zerschmettern. Die ihn hassen, will ich niederstoßen.

<sup>25</sup>Meine Treue und meine Gnade sollen mit ihm sein, und durch meinen Namen soll sein Horn erhöht werden.

<sup>26</sup>Ich will seine Hand auf das Meer legen, und seine Rechte auf die Ströme.

<sup>27</sup>Er wird mich anrufen: Mein Vater bist du, mein Gott und der Fels meines Heils!

<sup>28</sup>So will auch *ich* ihn zum Erstgeborenen machen, zum Höchsten unter den Königen der Erde.

<sup>29</sup>Ewig will ich ihm meine Gnade bewahren, und mein Bund soll ihm fest bleiben.

<sup>30</sup>Und ich will seine Nachkommen einsetzen für immer und seinen Thron wie die Tage der Himmel.

<sup>31</sup>Wenn seine Söhne mein Gesetz verlassen und nicht wandeln in meinen Rechtsbestimmungen,

<sup>32</sup>wenn sie meine Ordnungen entweihen und meine Gebote nicht halten,

<sup>33</sup>so werde ich ihr Vergehen mit der Rute und ihre Ungerechtigkeit mit Schlägen heimsuchen.

<sup>34</sup>Aber meine Gnade werde ich nicht von ihm weichen lassen und nicht verleugnen meine Treue.

<sup>35</sup>Ich werde meinen Bund nicht entweihen und nicht ändern, was hervorgegangen ist aus meinen Lippen.

<sup>36</sup>Einmal habe ich geschworen bei meiner Heiligkeit – wie könnte ich David täuschen! –.

<sup>37</sup>»Seine Nachkommenschaft soll ewig sein und sein Thron wie die Sonne vor mir.

<sup>38</sup>Wie der Mond wird er ewig feststehen. Der Zeuge in den Wolken ist treu.« //

<sup>39</sup>Du aber hast verworfen und verstoßen, bist sehr zornig gewesen gegen deinen Gesalbten.

<sup>40</sup>Preisgegeben hast du den Bund mit deinem Knecht, hast zu Boden <geworfen und> entweiht seine Krone.

<sup>41</sup>Du hast niedergerissen all seine Mauern, hast seine Burgen in Trümmer gelegt.

<sup>42</sup>Es haben ihn alle ausgeplündert, die des Weges vorübergehen. Er ist zum Hohn geworden seinen Nachbarn.

<sup>43</sup>Du hast erhöht die Rechte seiner Bedränger, hast erfreut alle seine Feinde.

<sup>44</sup>Auch hast du zurückweichen lassen die Schärfe seines Schwertes und hast ihn nicht bestehen lassen im Kampf.

<sup>45</sup> Du hast aufhören lassen seinen Glanz und zur Erde gestürzt seinen Thron.

<sup>46</sup> Du hast verkürzt die Tage seiner Jugend, mit Schmach hast du ihn bedeckt. //

<sup>47</sup> Bis wann, HERR, willst du dich immerfort verbergen, soll wie Feuer brennen dein Zorn?

<sup>48</sup> Gedenke meiner, wie <kurz meine> Lebensdauer ist, zu welcher Nichtigkeit du alle Menschenkinder erschaffen hast!

<sup>49</sup> Welcher Mann lebt und wird den Tod nicht sehen, wird sein Leben befreien von der Gewalt des Scheols? //

<sup>50</sup> Wo sind deine früheren Gnaden, o Herr, die du David zugeschworen hast in deiner Treue?

<sup>51</sup> Gedenke, Herr, der Schmach deiner Knechte. In meiner Brust trage ich all die vielen Völker <mit ihrem Hohn>,

<sup>52</sup> womit deine Feinde gehöhnt haben, HERR, womit sie gehöhnt haben die Fußspuren deines Gesalbten!

<sup>53</sup> Gepriesen sei der HERR ewig! Amen, ja Amen!

**Fragen:**

- **V.4 bezieht sich auf 2. Samuel 7. Dort gab Gott das einseitige Versprechen, dass er David's Haus bauen wird. Im Laufe der Jahre und des Abfalls Israels wurde das Volk verschleppt und der Tempel zerstört. Wo war Gottes Versprechen? Werden Gottes Versprechen mit dem menschlichen Scheitern obsolet?**
- **Wie ist Gottes Gnade, sein Erinnern an den Bund (V.34.35) mit dem drastischen Gericht, das scheinbar nur auf Vernichtung ausgelegt ist, vereinbar (V.39ff)?**